

2240/J XXI.GP
Eingelangt am:29.03.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Pirkhuber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Land - und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

betreffend Bundesvoranschlag 2002, Budgetkapitel Landwirtschaft

Da in den Ausschussberatungen einige Fragen offen geblieben sind, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Laut Ihrem Konzept für den Biologischen Landbau soll die Aus - und Weiterbildung der Bio - Berater intensiviert werden. Wo finden diese Massnahmen im BVA 2002 Niederschlag?
2. Wieviele Mittel stehen 2002 für den Biobereich zur Förderung einer eigenständigen Tierzucht, Futtermittelproduktion, Lebensmittelverarbeitung zur Verfügung?
3. Wieviele Mittel für konkrete qualitätsverbessernde Massnahmen im Bereich der Bio - Saatguterzeugung und -vermehrung stehen im Jahr 2002 zur Verfügung?
4. Bei den qualitätsverbessernden und produktionsumlenkenden Massnahmen werden die Kürzungen vom Vorjahr fortgeschrieben. In welchem Bereich soll hier gegenüber 2000 eingespart werden?
5. Welche konkreten Massnahmen zur Qualitätsverbesserung sind in der Tierhaltung vorgesehen und welche Produktionsalternativen sollen in welcher Höhe gefördert werden?
6. Was werden Sie angesichts der Lebensmittelskandale unternehmen, um eine verpflichtende, transparente Produktkennzeichnung mit tierschutzrechtlicher Relevanz einzuführen?
7. Sie haben bei den Budgetberatungen Kapitel Landwirtschaft argumentiert, dass Sie die AMA - Marketing GmbH angewiesen haben, die vollen Marketingbeträge der Biobauern für das Bio - Marketing vorzusehen. Welche Höhe betragen diese Mittel in Summe und wie werden sie auf die einzelnen Produktgruppen Milch/Fleisch etc. verteilt?
8. Die Kürzung der Bioverbände vom Vorjahr (von 1,039 auf 799) wird im BVA 2001 fortgeschrieben. Wie begründen Sie das angesichts der angekündigten Offensive im Biolandbau und des damit verbundenen höheren Aufwandes an Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit?

9. Wieviel Prozent der Mittel werden für Forschungsprojekte mit unmittelbarer Bedeutung für den biologischen Landbau zur Verfügung stehen?
10. Wieviele Forschungsprojekte im Bereich Gentechnik werden aus dem Budgetkapitel 60 finanziert und wieviele Mittel stehen dafür zur Verfügung?
11. Werden Sie auf der nationalen Ebene eine Umschichtung von Marktordnungsprämien hin zu Umweltmaßnahmen und Massnahmen für den ländlichen Raum vornehmen, um damit zu einer Ökologisierung und Extensivierung der Landwirtschaft beizutragen?
12. Laut Ihrem Konzept für den Biologischen Landbau soll der Biolandbau in den Förderungsrichtlinien (Investitionen, Verarbeitung, Vermarktung) verstärkt berücksichtigt werden. Wieviele Mittel sind dafür im BVA 2002 vorgesehen und in welchen VA - Posten sind diese zu finden?
13. Bei der Enquete über den Biologischen Landbau im Landwirtschaftsministerium wurden die Bio - Organisationen angeregt, ihre Projekte im Bereich Bildung, Beratung und Vermarktung bei den zuständigen Förder - Stellen einzureichen. Wo finden sie die dazugehörigen Mittel im BVA und wieviele Mittel für die Bioorganisationen sind dafür vorgesehen?
14. Was werden Sie unternehmen, um die wichtigsten Akteure (Bio - Dachverbände, Umwelt - und Tierschutzorganisationen, AMA - Marketing, Konsumentenschutzvertreter, Bio - Kontrollstellen, Forschung und Bio -Verarbeiter) zur Erstellung eines nationalen Bio - Maßnahmenkatalogs einzubinden?
15. Während in ganz Europa der Biolandbau boomt, kommt es in Österreich zum Stillstand, der mit Jahresende 1999 und 2000 sogar zu einem deutlichen Einbruch bei der Zahl der biologisch wirtschaftenden Betriebe geführt hat. Welche Initiativen werden Sie anlässlich der Ausstiegswelle aus dem Biolandbau setzen und wo finden diese Massnahmen ihren budgetären Niederschlag?
16. Laut Ihrem Konzept für den Biologischen Landbau sollen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit neue Strategien festgelegt werden. Wieviele Mittel sind dafür im BVA 2002 vorgesehen und wo sind sie veranschlagt?
17. Was werden Sie unternehmen, damit eine Verwechslung von AMA - Produkten, (die ja als „naturnah“ vermarktet werden) mit Bioprodukten verhindert wird?
18. Wie hoch sind die Vorkehrungen im BVA 2002, um die durch die industrielle Landwirtschaft verursachten Grundwasserbelastungen zu verringern?